

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 38. Donnerstag, den 7. August 1828.

## Leipziger Literatur.

Denkwürdigkeiten aus dem Leben eines Geschäftsmannes, Dichters und Humoristen. Herausgegeben von J. L. Schwarz, in 2 Abth., von 452 S., Leipz. 1828, bei Chr. Ernst Kollmann.

Ich zweifle, daß viele den Humoristen, Dichter und Geschäftsmann J. L. Schwarz bis jetzt kannten. Seine Gedichte waren Blüthen der Gelegenheit; sein Humor sprühte im Kreise der Freunde, und über seine Geschäftsführung konnten nur Collegen und Vorgesetzte urtheilen. Aber dadurch lasse sich Niemand abhalten, zu diesen Denkwürdigkeiten zu greifen. Sie geben ein wechselndes Gemälde des menschlichen Lebens, geschildert von einem Greise, denn J. L. Schwarz ist bereits 70 Jahre alt und hat viel erfahren. Gutes und Böses sah er, mit vielen verkehrte er; eine ganze Reihe berühmter Männer, albernere Thoren, verschmitzter Buben, trefflicher Frauen, geht in seinem Buche an uns vorüber: Gleim, Lichtweh, Basedow, der geniale Hofmann, der General Kalkreuth, eine edle Sophie, eine zärtliche, sehr gebildete Doris, die zwei Frauen des nun einsam dastehenden Greises, und so viele, viele andere, treten in den mannichfachen Verhältnissen auf. Wir wandern mit dem jungen

Wildfang nach Halle; wir sehen ihn als Referendarius in Halberstadt — darben. Wir begleiten ihn als Beamten nach Bromberg, nach Posen. Wir sehen, wie er dabei ist, als in Paderborn die Klöster aufgehoben werden, bis er am Ende wieder nach manchem Schicksalswechsel in Halle sein Plätzchen der Ruhe, vermuthlich für immer, findet. Wo wir aber mit ihm hinkommen: überall weiß er uns da heimisch zu machen, und uns mit wenigen, aber krassen Zügen das Leben und Treiben der Menschen zu schildern, mit denen er verkehrte. Ein kleiner Anekdotenschatz, der in dieser Biographie enthalten ist, wird gewiß von Wüchtlern herausgehoben werden, seinen Almanach damit aufzuputzen. Wir selbst können uns gelegentlich eine und die andere einmal davon mittheilen. Vor der Hand nur eine: Im Laufe des 7jährigen Kriegs kam der österreichische General Ried mit 10,000 Croaten und Panduren nach Halberstadt, dem Geburtsorte von J. L. Schwarz, und verlangte 20,000 Thlr. Contribution binnen 3 Stunden. Die Pechkränze und Brennmaterialien waren schon zum Anzünden aufgefahren, wenn das Geld nicht geschafft würde. Der brave Bürgermeister L., ein wahrer Riese, stellte vor, daß die erschöppte Stadt dies nicht aufbringen könne und bot 2000 Thaler. Umsonst. Die Ordre zum Anzünden der Pechkränze wird schon gegeben. Da fiel der Bürgermeister vor dem



General auf die Knie. „Nun,“ sagte er entschlossen, „so hab ich nur eine Bitte! Lassen Sie mit dem Abbrennen bei meinem Hause anfangen, damit die Bürger nicht sagen: Der Bürgermeister ist ein Hundsfott gewesen! er hat nicht für uns gesprochen!“ Dies wirkte. Der General sah, daß nicht mehr zu erpressen war, und nahm mit 2000 Thaler vorlieb. Hofentlich macht diese Anekdote Lust nach mehrern.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

### Declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung.

Morgen, Freitag, den 8. August, werde ich die Ehre haben, im Saale des Hôtel de Prusse eine declamatorisch-humoristische Abend-Unterhaltung in drei Abtheilungen zu geben; unter andern humoristischen Stücken werde ich die Dorf-Schule; Tharand's heilige Hallen; den Brief an den angenehmen Jakob; mehrere extemporirte Anekdoten; und zum Schluß den Wunsch: Gute Nacht, in zwölferlei Art, vortragen. Billets à 12 Gr. sind — bis Freitag Nachmittag 5 Uhr in meiner Wohnung: Thomaskirchhof Nr. 98, im zweiten Stock, und im Hôtel de Prusse zu bekommen; später und an der Casse, ist der Entrée-Preis 16 Gr. Billets für Kinder à 6 Gr. sind nur in meiner Wohnung abzuholen. Der Anfang ist um 7 Uhr; das Ende um 9 Uhr.

Declamator Solbrig.

### Neue Musikalien bei Friedrich Hofmeister.

Marschner, H., Gesänge aus der Oper der Vampyr, für eine Singstimme, mit Begleitung der Guitarre.	16 Gr.
Einzeln. Introduction. „Munter edle Zecher“	4 -
Lied. „Dort an jenem Felsenhang“	2 -
Romanze. „Sich Mutter dort den bleichen Mann“	4 -
Arie. „Wie ein schöner Frühlingmorgen“	6 -
Trinklied. „Im Herbst muss man trinken“	2 -
Andantivo „Freuden und Leiden“	2 -
Finale. „Blumen und Blüten“	4 -
Potpourri nach beliebten Themas aus der Oper der Vampyr von H. Marschner, für das Pfte.	14 -
Theuss, Trauermarsch bei dem Leichenbegängniß Sr. K. H. Carl August v. Sachsen-Weimar, für Pfte.	8 -

### Königl. Baiersche Staats-Lotterie-Anlehn.

Die unverzinslichen 10 Fl. und 25 Fl. Loose dieses Anlehns, gültig für sämtliche, Anfangs September d. J. und der folgenden Jahre bis resp. 1834 und 1835 in München Statt findende Verloosungen, enthalten folgende Preise in vielfacher Anzahl: 50,000, 20,000, 6000, 4000, 2400, 1800 Fl. u. s. w. Die niedrigste Prämie der 10 Fl. Loose ist 50 Fl. und die der 25 Fl. Loose 100 Fl. Ein jedes dieser Loose, welches am Ende aller Verloosungen nicht herausgekommen ist, wird von der Königl. Baierschen Regierung mit resp. 10 Fl. und 25 Fl. baar zurück gezahlt. — Ein 10 Fl. Loos kostet 6½ Thlr. Pr. Cour., ein 25 Fl. Loos 15½ Thlr. Pr. Cour. — Jedes zu diesen Preisen von uns gekaufte Loos nehmen wir nach der diesjährigen Ziehung zu resp. 6 Thlr. Pr. Cour. und 14½ Thlr. Pr. Cour. wieder zurück. Briefe und Gelder erbitten wir uns franco. Förster und Bader.

P. S. So eben geht die Nachricht ein, daß die Verloosung der oben erwähnten unverzinslichen Loose von der K. Baier. Regierung diesmal auf



den 5. und 6. August festgesetzt worden ist. Wer also an der diesjährigen Ziehung noch Antheil nehmen will, muß sich bis zum 12. August in den Besitz der Loose setzen.

Empfehlung. Die als eine neue Erfindung kürzlich in Paris erschienenen:

### Lythoplastischen Lichtschirme,

lasse ich gegenwärtig (in anderer Manier) selbst fertigen, und ich darf solche wohl als eine sehr angenehme und wohlthätig auf die Augen wirkende Erscheinung empfehlen. Die Platten verkaufe ich auch ungefaßt, und liefere nach Aufgabe, Gestelle in beliebigen Formen möglichst billig dazu.  
Carl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Es wird alle Arten Weißnähterei gut und billig besorgt, und Halskragen für Herren nach jeder beliebigen Form gefertigt, in Nr. 647, 3 Treppen.

Wohlfeiler Ausverkauf von Wein. Um das Weinlager der unter der Firma G. B. Junghanns bisher alhier bestandenen Weinhandlung zu räumen, so soll dasselbe, bestehend aus allen Sorten Wein, Rum u. s. w., sowohl in Flaschen als in Eimern zu sehr herabgesetzten Preisen (im Gewölbe, Thomaskäßchen Nr. 106) ausverkauft werden.  
D. Gustav Hanbold, als Junghannsischer Curator honorum.

### Umschlagtücher und Shawls

in ganz neuen Mustern, empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. H. Meyer,

unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

\* \* \* Wegen bevorstehender neuer Einrichtung in meinem Gewölbe, steht eine Gewölbetafel und zwei Glascränke, welche sich zu Waarenschränke für ein Juwelier-, Putz- oder Galanterie-Geschäft eignen, (auch können selbige als Bücher- oder Wäschränke benutzt werden), billigst zu verkaufen.  
Wilhelm Felsche,  
Conditoreiwaaren-Handlung, Grimm. Gasse unter den Colonaden.

\* \* \* Auf ein ganz nahe bei Leipzig gelegenes, ganz neu und modern gebautes, mit einem Privilegio versehenes Landgrundstück, von wenigstens 3000 Thlr. am Werthe, werden jetzt 1000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, durch den Adv. und Notar Kermes alhier in Nr. 141.

Gesuch. Ein Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Kutscher oder Bedienter. Das Nähere ist zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 552, 3 Treppen.

Gesuch. Ein fleißiges, reinliches, noch in Diensten stehendes Mädchen, wird zu Michaeli d. J. in die Küche gesucht. Nähere Nachricht erhält man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Es wird in eine juristische Expedition ein Schreiber gesucht, der einige Uebung und seines bisherigen Wohlverhaltens halber gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Köchin, die in einem Gast- oder Speisehaus, am liebsten in Leipzig schon gedient hat, und ihre Kunst gehörig beweisen kann, wird zu Michaeli d. J. in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. In einer hiesigen kurzen Waaren-Handlung wird zum 1. September ein Markthelfer gesucht, der von sittlichem Charakter und unverheirathet seyn muß. Bei solider Aufführung



hat er eine gute Behandlung und ansehnlichen Lohn zu erwarten. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

**Vermiethung.** Ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, ist an einen ledigen Herrn von der Handlung zu Michaeli zu vermietthen, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 647, drei Treppen.

**Vermiethung.** In der Reichstraße Nr. 546 und 47, sind zwei ganz trockne Niederlagen zu vermietthen, welche noch vor Michaeli in Gebrauch genommen werden. Näheres ist daselbst beim Hausmann zu erfragen.

**Reisegelegenheit.** Es geht den 8ten oder 9ten dieses Monats eine Chaise nach Berlin, wo noch 2 Plätze offen sind. Näheres Ritterstraße Nr. 694.

**Fuhrgelegenheit nach Grimma und Bermisdorf.** Freitag oder Sonnabend, als den 8. und 9. August, geht eine Chaise leer ab; bei Zieger, Neuer Kirchhof, Nr. 295 zu erfragen.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abend eine Briestafche von blauem Saffian, worin außer verschiedenen Papieren, auch 3 Thlr. Cassenanweisungen und 2 Viertel Berliner Loose Nr. 23041 und Nr. 42185 zur 2ten Classe der 58sten Lotterie, befindlich waren. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche in der Expedition d. B. abzugeben, und obige 3 Thaler als Belohnung zu behalten.

\* \* \* Wer 2 auf der Quergasse gefundene preuß. Thaler aus Ehr- und Rechtsgefühl, in die Expedition dieses Blattes bringt, erhält hier 12 Groschen aus Dankbarkeit. „Wenig — mit Ehre!“

**Aufforderung.** Derjenige, der am Sonntage, den 27. Juli, auf dem Täubchen seinen Hut gegen einen andern vertauscht hat, wird ersucht, da-man ihn von Ansehen kennt, den wahrscheinlich aus Versehen mitgenommenen Hut, an den Anschreiber Zimmer, auf dem Täubchen zurückzugeben.

### Thorzettel vom 6. August.

Grimma'sches Thor.	u.	Kanstädter Thor.	u.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Partik. Sibbons, v. Wien, im Hot. de Saxe	9	Hr. Prof. Wied, v. Merseburg, pass. durch	4
Hr. Creismarschall Graf v. Kolitzky, v. Cracau, im Hotel de Saxe	9	Hr. Justiz-Conseil- u. Cammerath Cometsch, v. Rothenburg, pass. durch	5
Vormittag.		Die Jena'sche fahrende Post	
Der Dresdner Post-Packwagen	7	Hr. Postmstr. Beyer, a. Edmmerda, b. Brehm	8
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Leibchirurg. Volkstädt, v. Weimar, in Str. Berlin	8
Hr. Oberamt. Portius, v. Wartensleben, im Hotel de Prusse	9	Nachmittag.	
Hr. Regoz. Ebaume, v. Beaune, im H. de Russ.	12	Hr. Decon. Dupre, v. Hanau, im goldn. Adler	2
Nachmittag.		Hr. Candid. Hering, v. Raumburg, im g. Adler	4
Hr. Oberamt. Ursinus, v. Helmstädt, im Birnbaum	1	Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Schwerdtgeburt, v. Weimar, pass. durch	
Hr. Graf v. Blumenthal, v. Reudeck, p. durch	1	Petersthor.	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Lieut. Schmidt, v. Berlin, in Stadt Berlin	1	Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		Die Coburger fahrende Post	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Graf v. Schönburg, v. Berlin, im H. de S.	10	Hr. Prediger Rätz, a. Magdeburg, v. Carlsbad, pass. durch	3
Vormittag.		Hospitalthor.	
Die Landsberger fahrende Post	8	Vormittag.	
Hr. Rfm. Wallot, a. Oppenheim, im H. de Bav.	9	Auf d. Chemnitzer Silpost: Hr. Rfm. Beckmann, a. Hamburg, im Hotel de Russie	
Nachmittag.			
Hr. Rfm. Pichel, a. Magdeburg, im g. Adler	1		